

NIE WAR ES GÜNSTIGER...



Endlich mal ein Modell von **Mark Levinson**, das man auch in der Rubrik „bezahlbar“ einstufen kann. Der **Kopfhörer No. 5909** der Edelschmiede ist jedenfalls der erste offizielle Schallwandler der Amerikaner.

Michael Lang

Mark Levinson – das war lange Zeit der Inbegriff für höchstwertige Verstärker und später auch Digitalgeräte. Zur Klangqualität passend war die Verarbeitungsqualität und, so denn irgendwann mal notwendig, der Service. Doch nichts ist vergänglicher als der Ruhm von gestern, und nach einer längeren Durststrecke berappelt sich das Luxuslabel langsam wieder und stellte zur letzten High End-Messe einige Neuheiten vor, darunter unser Testmodell.

Neueste Bluetooth 5.1-Drahtlos-Technologie ist zwar nicht unbedingt ein Indiz für ultimative klangliche Ansprüche, mit Beryllium bedampfte Membranen hingegen sehr wohl. Die bis in kleine Details sehr wertige Verarbeitung und das mitgelieferte Zubehör schaffen ebenfalls einen vertrauenerweckenden Eindruck. Schön auch, dass sich die weichen Ohrpolster austauschen lassen. Der Anpressdruck auf Kopf und Ohren hält sich ebenso im Rahmen wie das Gewicht von 340 Gramm. Ein vier Meter langes Verbindungskabel ist selten als

Zubehör zu finden, scheint uns aber durchaus sinnvoll. Die Impedanz liegt bei 32 Ohm und der Wirkungsgrad bei 97 Dezibel – unkritische Werte für die allermeisten per Kabel verbundenen Quellen oder Verstärker.

Die Reichweite im Bluetooth-Modus wird mit rund 20 Metern angegeben, die sich in geschlossenen Räumen aber als deutlich zu optimistisch erwiesen. Die Laufzeit beträgt selbst beim Betrieb des dreistufig schaltbaren Noise Cancelling noch rund 30 Stunden, während bereits 15 Minuten Ladezeit wieder Energie für etwa sechs Stunden Betriebsbereitschaft liefern.

Obwohl in Fernost hergestellt, versichern die Macher, dass die Entwick-

stellungen schnelle Gewöhnung garantiert.

In der App lässt sich aber die Pause-Funktion aktivieren, wenn der Hörer vom Kopf genommen wird. Es geht danach allerdings nicht automatisch weiter, wenn Sie etwas angehört haben. Wirklich beachten muss man lediglich, dass die Bluetooth-Verbindung blockiert ist, wenn der Hörer im Lade-Modus ist, worauf die Anleitung keinen Hinweis gibt.

Etwas zu sparsam war man mit der Druckfarbe, um die Links/Rechts-Kennzeichnung klarzumachen. Das ist noch nicht zu Ende gedacht. Das Noise Cancelling hingegen ist uns bisher immer als mal mehr, mal weniger star-

genen Jahren in die Hände gefallen, und selten haben sie uns vollends überzeugt. Und auch im Fall des Mark Levinson 5909 lag der Verdacht nahe, dass hier gutes Geld mit einem prominenten Label verdient werden soll, ohne die angemessene Qualität zu liefern.

Doch wir können Entwarnung geben: Dieser Kopfhörer trägt sich selbst bei stundenlangem Gebrauch sehr gut, ist nicht nur haptisch und optisch gelungen, sondern zeigt sich auch klanglich von einer souverän-unspektakulären Seite, sodass hier nur Erfreuliches zu berichten ist.

Der Mark Levinson No.5909 hat vom Fleck weg einen sehr luftigen, offenen Klang mit für einen Kopfhörer erstaunlich tiefer Klangbühne

lung in den USA erfolgt ist und der Klang nach US-Vorgaben abgestimmt wurde. Was man bereits nach den ersten Tönen gerne glaubt, denn der 5909 hat, selbst ohne an der App klangliche Beeinflussungen vorgenommen zu haben, vom Fleck weg einen sehr luftigen, offenen Klang mit für einen Kopfhörer guter Klangbühne.

Die Bedienung der App ist einfach, andernorts häufig anzutreffende Spielereien sind ihr weitgehend fremd, was auch für den Hörer selbst zutrifft, der mit Laut/Leise, Ein/Aus, Pairing und den Einstellungen fürs Noise Cancelling und den Verzicht auf diverse per Touchrad änderbare Ein-

ker Klang-Killer aufgefallen. Das haben die Amerikaner sehr gut hinbekommen, wie man überhaupt sagen muss, dass der 5909 klanglich wirklich eine angenehme Überraschung ist.

Besser als erwartet

Es sei offen zugestanden, dass die Erwartungshaltung an diesen doch recht kostspieligen Kopfhörer nicht allzu hoch war – zu viele sich stark ähnelnde Derivate chinesischer Abstammung sind uns in den vergan-



Unauffällig oder extravagant? In jedem Fall eine elegante Erscheinung.

Wir machten uns den Spaß, mal wieder „Telegraph Road“ von den Dire Straits hervorzuholen, eine Aufnahme, die mit großer Dynamik und einem kraftvollen Bass viele geschlossene Kopfhörer ziemlich mumpfig

lung war immer gut nachzuverfolgen, übertünchte aber selbst mit angehobenem Bass nicht andere, wichtigere Details. Das Gitarrenspiel Knopflers stand klar frei, und die Spielkunst des Briten wurde gebührend dargestellt.

Der erste Kopfhörer der amerikanischen Edelschmiede ist sauber verarbeitet, gut bedienbar und klingt auch bei längerem Hören unaufdringlich und angenehm

und im Bass dröhnig klingen lässt, meist noch verstärkt durch die Geräuschunterdrückung.

Der 5909 zeigte sich zurückhaltend und bar jeder aufgesetzten, übertriebenen Attitüde, weder hier noch bei den „Sultans of Swing“ wurde übertrieben. Der Bass in der Neutral-Stel-

Es bedurfte schon feiner Klassik-Einspielungen wie beispielsweise Mendelssohns Violinkonzerten, gespielt von Itzhak Perlman, um die Grenzen des Levinson deutlich zu machen – da fehlte es dann doch noch etwas an Luftigkeit, Auflösung in den Mitten und Höhen, und auch dyna-

misch geht noch was, um es mal salopp auszudrücken.

Aber lassen wir die Kirche im Dorf: Man bekommt hier für rund 1.000 Euro einen sauber verarbeiteten Kopfhörer mit echtem High End-Image, der bequem zu tragen ist und den Hörer klanglich auf alle Fälle zufriedenstellt. Günstiger war es jedenfalls noch nie, ein Produkt der Marke Mark Levinson dauerhaft zu Hause aufzunehmen. ■



Diverse Kabel und Adapter finden in der separaten Innentasche Platz.

MARK LEVINSON NO. 5909

Preis: um 1.000 €

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: HARMAN Luxury Audio

Tel.: +49 8031/ 391 16 00

Net: www.harmanluxuryaudio.com

Fazit: Der erste Kopfhörer der amerikanischen Edelschmiede ist sauber verarbeitet, gut bedienbar und klingt auch bei längerem Hören unaufdringlich und angenehm. Der Tragekomfort ergänzt das Vergnügen. Ein gelungener Einstand, wenn auch ganz sicher nicht das High End-Niveau der sonstigen Mark-Levinson-Geräte.

Labor-Kommentar: 32 Ohm Impedanz, 97 dB Wirkungsgrad; Batterielaufzeit ca. 30 Stunden; Ladezeit ca. 100 Minuten; Gewicht 340 Gramm

Ausstattung: Bluetooth 5.1 (HiRes), dreistufiges Noise Control, App-Steuerung; Lautstärkeregelung am Hörer; Basssteuerung per App; Adapter für Klinke 6,3 mm und Flugzeug; Transportcase; Verbindungskabel vier Meter Länge; austauschbare Ohrpolster mit Memory-Schaum; Bügel gepolstert; Bassregelung

STEREO[®]

Hier spielt die Musik



Hier kommen HIFI-Liebhaber auf ihre Kosten:

Kaufempfehlungen und viele Tipps für hochwertige Musikkwiedergabe

Kompetente Tests der neuesten Technik

Aktuelle Musik-Rezensionen aus Pop, Jazz und Klassik

stereo+

Brandaktuelle Tests der Stereo-Redaktion direkt online lesen.

Jetzt abonnieren und
Prämie sichern auf:

stereo.de

